

Berichtswesen entlang der ICF

Die ICF ist kein konkretes Anwendungs- oder **Beurteilungsinstrument**. Sie ist lediglich ein international anerkanntes Vokabular, das einen bestimmten Sprachgebrauch und entsprechende Kategorien vorschlägt: ein von der WHO entwickeltes Esperanto zur weltweiten Organisation von Gesundheits- Bildungs- und Sozialpolitik.

(<http://insieme.ch/geistige-behinderung/icf-klassifikation/>).

Neu dabei ist, dass nicht nur die Kompetenzen und Defizite von Menschen fokussiert werden sondern auch die Umgebung des Menschen, welche die Teilhabe und Autonomie sowie die Aktivität eines Menschen wesentlich beeinflusst. Aktiv sein ist immer eine Interaktion zwischen einem Menschen und seiner Umwelt; diese kann die Aktivitäten auch ver- oder behindert.

Das ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health) wurde von der Schweiz im Jahre 2006 ratifiziert. Damit verpflichtete sich die Schweiz, die Kinderversion (JCF-CY) für Kinder und Jugendliche verbindlich einzuführen.

Wir möchten für die Schülerinnen und Schüler der HPS gute Lernumgebungen schaffen, die einen Beitrag zu Teilhabe und möglichst grosser Autonomie leisten. Mit den Lernberichten und während der Elterngespräche sollen die Fortschritte und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich aufgezeigt werden.

Die Heilpädagogische Schule hat das Berichtswesen entlang der ICF aufgebaut. Die Lernberichte, in der Regelschule Zeugnis genannt, machen transparent, welche Kompetenzen eine Schülerin oder ein Schüler erworben hat. Die Lernberichte sind so verfasst, dass andere Institutionen daraus lesen können, was ein Kind oder eine Jugendliche oder ein Jugendlicher kann und worauf aufgebaut werden kann.